



DER LANGE NACHT KUNST

SA 20.5.2023
19–24 UHR
GÜTERSLOH



Gütersloh
KULTUR

Wenn die Nacht zum Tag wird und tausende Menschen bis in die Dunkelheit durch die Gütersloher Innenstadt flanieren, dann ist Langenachtderkunst!

Am Samstag, 20. Mai, öffnen Gütersloher Museen, Galerien, Kulturinstitutionen, Kulturfördererinnen und -förderer in der Abenddämmerung ihre Türen, um Kunst und Kultur in einer besonderen Kulisse zu präsentieren.

Mittlerweile ist die Langenachtderkunst als Traditionsveranstaltungen in der Stadt verankert und bietet den Gästen auch im 22. Jahr wieder sehr viel Neues. Besucherinnen und Besucher staunen über riesige Fische, die sich, mit Ketten und Zahnrädern betrieben, durch die Innenstadt bewegen. Dabei stolpern die Innenstadtgäste über Pflasterlyrik, bleiben bei den Kurzstücken des Wandertheaters stehen oder riskieren einen Blick in die verruchte kleine Hertastraße (als Pendant zur Herbertstraße in Hamburg). Wer die mehr als 40 Stationen erleben will, sollte pünktlich um 18.30 Uhr zur Eröffnung losziehen, um die meisten Kunst- und Kulturorte in der Innenstadt bis 24 Uhr besucht zu haben.

Das vielfältige und umfangreiche Programm, das der Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh koordiniert, wird auch in diesem Jahr von der Bürgerstiftung Gütersloh gefördert, die eine stetig starke Partnerin der Veranstaltung ist. Ohne diese Unterstützung und auch das Engagement von zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitwirkenden in den einzelnen Institutionen wäre die Veranstaltung so nicht umsetzbar. Ein großer Dank geht daher an alle, die mit ihren kreativen Ideen und ihrer Leidenschaft die Langenachtderkunst zu dem werden lassen, die sie schon so lange ist.

ERÖFFNUNG

Speranza Dancer

Berliner Platz | 18.30 – 19.00 Uhr



Die Speranza Dancer des DJK Blau-Weiß Avenwedde eröffnen **um 18.30 Uhr** den Abend mit einer Hip-Hop-Performance auf dem Berliner Platz. Die Tanzgruppe fand 2004 ihren Ursprung in der Aula der Kapellenschule, wo sie bis heute mit großer Disziplin und Freude trainiert. Sie besteht derzeit aus fünf Gruppen im Alter zwischen 5 und 24 Jahren mit insgesamt 70 Tänzer*innen, die ihre Leidenschaft für das Tanzen an diversen Wettbewerben, Auftritten und eigenen Tanzshows zum Ausdruck bringen. Mit der Teilnahme an den jährlichen Meisterschaften der adulten und Kids Hip-Hop-Gruppen gehen Jahr für Jahr Erfolge einher, wie der Titel West-deutsche Meister im Hip-Hop.

Das intensive sowie sich auszahlende Training für Groß und Klein findet unter der Leitung von Sabrina Franzè und den Co-Trainerinnen Carolin Ptok und Laura-Sophie Ceba dreimal wöchentlich statt. Mit Spaß und Power in den jeweiligen Gruppen sind auch die herausforderndsten Choreographien zu meistern, deren Resultate letztlich bei Auftritten unter Beweis gestellt werden können.

Auszüge aus der Eröffnungsperformance werden **nochmal um 19.30 Uhr und 20.30 Uhr** zu sehen sein.

Gefördert vom



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



01 APOSTELKIRCHE GÜTZILLA – Das Besondere im Alltäglichen

Am Alten Kirchplatz 1

Die Künstler*innengruppe GÜTZILLA hat sich auf die Suche nach dem Besonderen im Alltäglichen gemacht. Die Werke der Ausstellung zeigen, wie selbst gewöhnliche Objekte und Szenen zu etwas Außergewöhnlichem werden können, und lädt ein, die eigene Wahrnehmung der Welt zu hinterfragen. Die Ausstellung findet in der Apostelkirche statt. Einige Werke lassen sich auch in den Schaufenstern des Modehauses SINN begutachten.



03 ART COLORI Petra Wagener und Hans Kordes

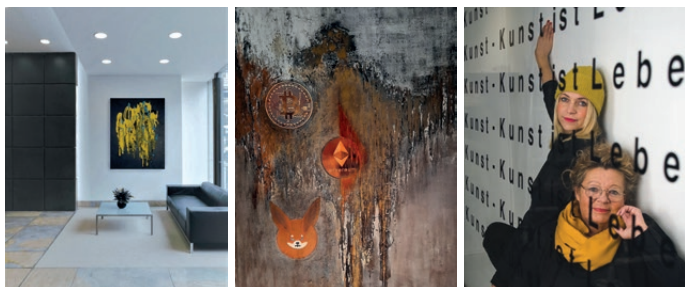
Feldstraße 19



Der experimentelle Umgang mit Form und Material (Epoxidharz) steht bei Petra Wagener im Vordergrund. Hans Kordes präsentiert Arbeiten mit abstrakten Stahlobjekten von zwei bis drei Metern Größe, die er im Garten und auf dem Theodor-Heuss-Platz präsentiert. Für musikalische Unterhaltung sorgt, wie in vielen Jahren zuvor, Zuf'n Streich mit Gesang von Maren und Carolin.

02 ART BY MUM Die Positivität der Transformation

Berliner Straße 53a



Veränderung, Transformation und Disruption – das sind Begrifflichkeiten, die mit Leben bzw. Farbe gefüllt werden dürfen. Daher präsentiert das Künstler-Duo Art by Mum, welches aus dem Mutter-Tochter-Gespann Ursula und Stephanie Slomski besteht, großformatige abstrakte Kunst auf Leinwand, die sich thematisch mit diesen Begriffen auseinandersetzt. Jedem Betrachter steht selbstverständlich seine freie Interpretation der Werke zu. Dem Gütersloher Künstlerduo geht es in seinen Werken grundsätzlich um die Positivität und die Freude der Veränderung.

04 ARTVERTISE Licht- und Zeittunnel

Hohenzollernstraße 11

Manchmal verliert man Menschen im Laufe des Lebens aus dem Blick, andere bleiben in engerem Kontakt. Franzel Drepper und Karsten Wiehe gehen in der Zeit zurück und porträtieren Wegbegleiter*innen ihrer Firma mit einem Lichttunnel. Dieser verwendet eine alte, großformatige Kamera vom Ende des 19. Jahrhunderts. Kombiniert wird das Ergebnis mit moderner Digitaltechnik. Dabei entstehen ausdrucksstarke Bilder, die sich der Seele der Porträtierten annähern wollen und so die gemeinsam gelebte Geschichte ins Heute weiterschreiben.

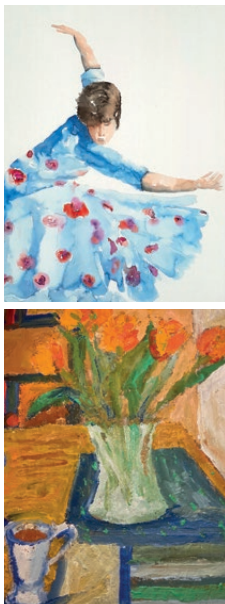


05 BAMBI FILMKUNSTKINO

Carpe Diem! Das Leben ist ein Fest – trotz alledem

Bogenstraße 3

Die Mitglieder des Gütersloher Künstlerkreises zeigen zusammen mit Gästen Bilder, die das (vielerorts bedrohte) Leben feiern und für „schöne Momente“ in Malerei, Grafik und Fotografie einen interessanten Ausdruck finden. Das Leitmotiv „Vergiss in der Krise das Leben nicht“ zieht sich durch Stillleben, Landschaften und Menschenbilder, unter anderem in der Malerei des Münsteraner Malers Friedhelm Rüller sowie in den Porträts des jungen Niederländers Dennie Boxem. Zwei iranische Künstler, die ebenfalls in den Niederlanden leben, thematisieren zudem den mutigen Kampf der Frauen im Iran. Zum Künstlerkollektiv gehören: K. Boidol, K. Davids, B. Davis, I. Müller, H. Schößler, S. Shirvani, M. Wenzke, als Gäste: F. Rüller, D. Boxem, S. Ghobadzadeh und M. Heravi



07 BÜRGERBÜHNE

Wandertheater – Was ist Kunst

Verschiedene Plätze in der Innenstadt



Die Bürgerbühne Gütersloh e.V. nutzt seit 2016 die integrative Kraft des Theaters, um, unterstützt durch die Kultur Räume Gütersloh und durch das Theater, unterschiedlichste Menschen dazu zu bringen, unter professioneller Leitung gemeinsam Theater zu spielen. Das brachte ihr 2021 den Heimat-Preis der Stadt Gütersloh ein und im Folgejahr sogar den Heimat-Preis des Landes NRW. Für die Langenachtderkunst bietet die Bürgerbühne unter der Überschrift „Was ist Kunst“ an unterschiedlichen Standorten im Gütersloher Innenstadtbereich vier interessante Kurzstücke an. Sie befassen sich mit den Begriffen „Musik“, „Tanz“, „Bilderkunst“ und „Theater“.

06 BERLINER STRASSE

Pflasterlyrik, urbane Kunst – Hartwig Kuhn

Berliner Straße 1 – 70



Pflasterlyrik als urbane Kunst – entlang der Berliner Straße. Petra und Hartwig Kuhn aus Versmold verbinden in ihren Lyrikbüchern Fotos mit Worten. Zur Langenachtderkunst schreibt Hartwig Kuhn daraus kurze Textfragmente auf das Gütersloher Pflaster. Wie so viele andere Aussagen auch, werden sie dort, wo sie niemand braucht, allmählich verblassen. Es bleibt ihnen also nur wenig Zeit, um die Menschen zu inspirieren.

08 BÜRGERSTIFTUNG GÜTERSLOH

Kanon des Zeitlosen – Klaus Reincke

Am Alten Kirchplatz 12



In Zeiten großer Verwerfungen sehnt man sich nach starken, klaren Strukturen, die Intensität, Ruhe und Kraft ausstrahlen. All das findet man in den Arbeiten des in Versmold ansässigen Bildhauers und Malers Klaus Reincke. Seine beeindruckenden Stahl- und Bronze-skulpturen thematisieren die menschliche Figur, deren Bewegungen und Begegnungen. Radikal reduziert, werden sie zur puren, raumgreifenden Form. Sinnliche Tektonik – deren rostige Patina Zeichen der Vergänglichkeit setzt. Reinckes chiffrenhafte Grafiken, Collagen und Malerei in Schwarz, Braun und Siena stehen den Skulpturen gleichberechtigt gegenüber. Ein Kanon des Zeitlosen.

09 CAFÉ ANKONÉ

Faces 2.0

Friedrichstraße 3

Zum ersten Mal gibt es zur Langenachtderkunst ein Live-Fotoshooting, bei dem jeder kostenfrei mitmachen darf. Im Projekt „Faces 2.0“ geht es darum, Menschen auf eine besondere Art stilistisch zu porträtieren. Dazu werden für jedes Bild technisch gleiche Komponenten und Bedingungen genutzt, die ein sehr charakteristisches Licht im Gesicht einer Person erzeugen. Inspiriert vom in New York lebenden deutschen Fotografen Martin Schoeller hat Matheus Fernandes im Oktober 2022 mit dem Projekt begonnen. Sowohl fertige Werke von „Faces“ und „Faces 2.0“ als auch das Live-Shooting werden an diesem Abend die Highlights im Café Ankoné am Dreiecksplatz sein.



11 KULTURGEMEINSCHAFT DREIECKSPLATZ

BALLIMMA – Kunstperformance mit Hand und Fuß

Dreiecksplatz

Profitänzer der Tanzschule Stüwe-Weissenberg, ein Live-DJ und die Künstlerin Dorothea Emma Göbel – das sind die Zutaten für eine faszinierende Performance aus Tanz und Malerei. Die in Farbe getauchten Füße der Tänzer erschaffen auf Leinwand die Basis für ein Kunstwerk. Inspiriert von den Rhythmen der Musik und den „getanzten“ Farbmustern wird das Kunstwerk im zweiten Schritt von der Malerin veredelt. So entstehen echte Unikate – beseelt von der Liebe zu Musik und Kunst. Ballare (Tanzen) und Immagine (Bild) das ist BALLIMMA ... mit 4 einzigartigen Performances und 4 wechselnden Tanzstilen: **20.30 Uhr Tango, 21.30 Uhr Bachata 22.30 Uhr Merengue, 23.30 Uhr Salsa** Da lohnt es sich, öfter vorbeizuschauen, zu staunen und auch mitzutanzten.



10 CAFÉ RINNES

Die Schönheiten unserer Erde

Friedrichstraße 5 + 7

Die Malerei von Mediha Koçyiğit steht für das Schöne und Schmückende, schafft Ambiente und ist meist großformatig. Landschaften, Frauen-darstellungen, Blumen und das Meer sind einige Themen, die sie bereits verarbeitet hat. Mediha Koçyiğit ist eine türkische Malerin, die heute mit ihrer Familie in Gütersloh lebt. Nach dem Besuch der Mittelschule in der Türkei folgte sie im Jahre 1973 ihren Eltern als Migrantin nach Deutschland, mit der Absicht, dort zu studieren. In der neuen Heimat angekommen, hat sie allerdings auf Drängen ihrer Eltern angefangen, in verschiedenen Fabriken als Arbeiterin am Band zu arbeiten. Sie heiratete und bekam drei Töchter.



12 EDELWEISS

Malen ist mit Farben denken

Friedrichstraße 13



Sigi Graute, geboren in Bielefeld, ist eine freischaffende Künstlerin mit Schwerpunkt in der Aquarellmalerei. Ebenso sind Acrylbilder auf Leinwand, Grußkarten und Holzfigurinen in ihrem Repertoire enthalten. Größtenteils malt sie gegenständlich, aber auch die abstrakte Malerei findet ihren Platz.

13 EISCAFÉ PINK PINGUIN

Hertastraße – Michael Grohe & Franziska Jäger
Königstraße 46

Ein Randbezirk des Dreiecksplatzes taucht ein in das Rotlicht-Millieu – und so wird aus einem Abschnitt der Feldstraße die „Hertastraße“ als Pendant zur Herbertstraße in Hamburg. Eine Inszenierung mit mehreren „Akten“ als Gemeinschaftsprojekt der Künstlerin Franziska Jäger und des Medien-Designers Michael Grohe. Die erotischen Exponate aus den „Pink Pinguin Fenstern“, dieser verruchten kleinen Meile, können direkt vor Ort käuflich erworben werden.

Die genussvollen Geschäftsabschlüsse werden vor lüsternen Blicken des Umfeldes geschützt. Was in der Hertastraße passiert, bleibt in der Hertastraße.



14 FAIRLEBEN GT

Where is the love?
Am Wasserturm

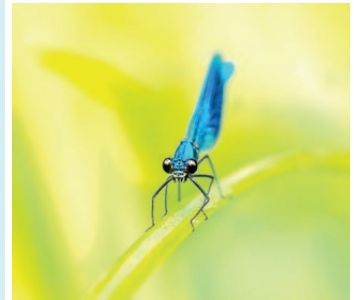


Die Performance-Gruppe „Art-Attac“ ist erstmalig mit der Choreographie „Where is the love?“ zu sehen. Ihr Tanz bringt diejenigen auf die Bühne, deren Schicksal in der modernen Gesellschaft kaum beachtet wird. Der größte Teil von ihnen lebt in Fabriken ohne Sonne. Ein anderer Teil verliert zunehmend seine Lebensräume. Die Tänzer*innen tragen Tiermasken und bringen ihre Liebe für die vielen wunderbaren Geschöpfe zum Ausdruck, mit denen wir hier sind. **Ab 19 Uhr jeweils zur halben und zur vollen Stunde.**

15 FINE ART PHOTOGRAPHIE

Colourful Nature
Berliner Straße 2b

Außergewöhnliche Fotografien mit hoher Farbintensität, so beschreiben die beiden Gütersloher Andrea Lüdtkke und Frank Bergmann ihre Werke. Sie zeigen kunstvolle Makroaufnahmen von Tieren, Gegenständen und Pflanzen. Der Zauber von Winzigkeiten wird hier groß auf Wandbildern in Szene gesetzt. Durch die Begeisterung für Farben bekommen die Fotografien eine Einzigartigkeit, die eine Faszination auf den Betrachter ausübt. Wer die beiden Künstler und ihre Geschichten zu den Bildern kennenlernen möchte, ist herzlich in die Galerie eingeladen.



16 GREEN'S

Intentionen im Blick
Friedrichstraße 11



Die Bilder dieser Serie von Barbara Davis basieren auf der Kraft des positiven Denkens. Jedes Bild ist durchdrungen von positiven Energien und Gedanken, die die Künstlerin beim Malen hat. Affirmationen werden auf die Leinwände geschrieben und sind teilweise von Farbschichten, Pastellkreiden und anderen Materialien, sowohl gefundenen als auch handgefertigten, bedeckt. Der Betrachter wird unbewusst die positive Energie spüren, die hoffentlich sein Leben bereichern wird.

17 GÜTERSLOH MARKETING

Acryl auf Leinwand, Aquarelle – Andrea Berheide
Berliner Straße 63

Im ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH präsentiert sich in diesem Jahr Andrea Berheide, die im Kreis Gütersloh lebt und als Künstlerin tätig ist. Ausgestellt werden expressive Porträts in leuchtenden Acrylfarben, die mittels Spachtel und Pinseltechniken auf großformatigen Leinwandbildern den Betrachter in ihren Bann ziehen. Bei der Aquarellmalerei zeigt die Wiedenbrücker Künstlerin ein von leichter Hand geführtes, facettenhaftes Spiel mit blassen Farben in anatomisch vitalen Konturen. Andrea Berheide wird an diesem Abend vor Ort sein und freut sich sehr über einen Austausch mit den Besucher*innen.



19 KIRCHSTRASSE / ALTER KIRCHPLATZ

Zwei Filmporträts
Am Alten Kirchplatz 2

In unmittelbarer Nähe der plastischen Kunstwerke „Honey Spoon“ von Axel Anklam und „Turm V“ von Werner Pokorny werden kurze Filme mit Interviews der inzwischen verstorbenen Künstler auf die Hauswände projiziert. Auf unprätentiöse und eingängige Weise werden ihre künstlerischen Auffassungen und Arbeitsweisen nachvollziehbar und die beiden Künstler noch einmal gegenwärtig. Die großen Kunstwerke prägen und bereichern das Stadtbild in der Umgebung des Veerhoffhauses an der Kirchstraße und Am Alten Kirchplatz. Der Verein zur Förderung plastischer Kunst in Stadt und Kreis Gütersloh e. V. ist gemeinnützig und engagiert sich für die Kunst im öffentliche Raum. Spenden ermöglichen den Kauf plastischer Kunstwerke für die Öffentlichkeit.



18 INNENSTADT

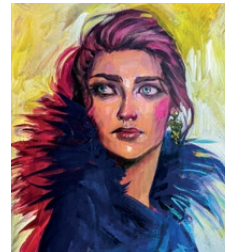
F.I.S.H.
Berliner Platz / Berliner Straße / Königstraße



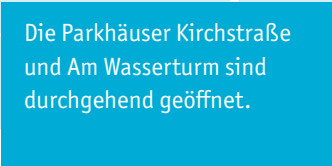
Riesen Fische, fantasievoll gestaltet, werden mit Ketten und Zahnradern angetrieben. Sie sind Mensch und Tier, Tier und Installation, Mensch und Maschine, wie bereits bei Jules Vernes beschrieben. Mit viel Humor werden diese Fische von einem Kapitän, einem pünktlichen Kartographen und einem schelmischen Koch gefahren. Die Zuschauer*innen werden in diesem Potpourri von neu erstellter Wirklichkeit mitgeführt. Ahoi!

20 KLANGFARBENHAUS

Ein Blick sagt mehr als tausend Worte
Hohenzollernstraße 24



Augen sind der Spiegel zur Seele, sagt man. Hast Du schon einmal in den Spiegel geblickt und gewusst, dass Dein Lächeln heute niemanden täuschen würde? Wir können viel vortäuschen und haben viele Masken. Und trotzdem blitzt hier und da das wahre Wesen durch, wenn man denkt, dass gerade niemand zusieht. Wie wir malerisch Blicke „einfangen“ können, wird von Tamara Tegethoff in einer Demonstration, die **zwischen 21 und 22 Uhr** stattfindet, gezeigt und durch eine Ausstellung vertieft. Zu dem neuen Angebot „Erstelle Dein Junk Journal“ findet parallel eine Ausstellung von Agnes Johanna Art statt.



21 KLIMABÜRO

Naturfotos, Klima-Poetry und zwei Saxophone

Schulstraße 5



Verzaubernde Naturfotos, nachdenkliche Poetry und musikalische Herausforderung bietet das Klimabüro zur Langenachtderkunst. Daphne Seehaus (Fotografie), Anette Klee (Poetry), Thomas Schweizer (Tenorsax) und Kurt Gramlich (Altsax) haben sich zum Klimabüro-Quartett gefunden. Lassen Sie sich überraschen!

22 KULTURSEKRETARIAT NRW GÜTERSLOH

Wert der Kultur

Garten, Kirchstraße 21



Für die Langenachtderkunst übersetzen vier Künstler*innen Antworten auf die große Frage nach dem Wert von Kultur in künstlerische Ausdrucksformen. Im Garten des Kultursekretariats wuchern an diesem Abend Elemente verschiedener künstlerischer Genres und verweben sich zu einer lebendigen Installation aus Objekten, Klängen und Performances. Besucher*innen sind eingeladen zu erkunden, welchen Wert die Kultur in unserem Alltag, in der Gesellschaft und für sie ganz persönlich einnimmt.

23 KUNST IM KASTEN

HochZeit – wedding time

Rathaus, Berliner Straße 70



Seit 2021 vergibt der Fachbereich Kultur eine der Vitrinen neben dem Gütersloher Rathaus als Ausstellungsfläche an Gütersloher Künstler*innen. Die Vitrine ist rund 4 qm groß und kann nach eigenen Vorstellungen gestaltet werden. Zur Langenachtderkunst wird Birthe Stumpenhausen ihre Werke als Kunst im Kasten präsentieren. Die Künstlerin setzt sich mit dem Thema „HochZeit – wedding time“ in Form von Installationen auseinander, die in dieser neuen Vitrine am Rathaus gezeigt werden.

24 KUNSTPAVILLON

Skulpturen – Bernd Bergkemper

Kreishaus Gütersloh, Herzebrocker Straße 140



Anlässlich des 50-jährigen Bestehens vom Kreis Gütersloh zeigt der Kunstverein in Kooperation mit dem Kreis Sonderausstellungen. In einem für dieses Projekt gebauten Glaspavillon über dem Wasserlauf des Kreishauses wird jeden Monat eine neue Ausstellung aktueller Kunst präsentiert. Im Mai sind dort die Werke des Langenberger Bildhauers Bernd Bergkemper zu sehen. Sein Spektrum reicht von künstlerisch stark reduzierten Tierfiguren bis hin zu abstrakten Formen.

25 KUNSTVEREIN KREIS GÜTERSLOH

Hé? Ho! – Monika Dahlberg & André Smits

Veerhoffhaus, Am Alten Kirchplatz 2

Monika Dahlberg und André Smits sind Künstler-Nomaden. Monika Dahlberg fotografiert, macht Collagen, Videos und Skulpturen. Ihre Arbeiten sind knallbunt, witzig und oft unheimlich. Ein wichtiger Teil ist die Zuschreibung menschlicher Emotionen an nicht-menschliche Wesen. Ihre Werke, in denen sie auch ihre afrikanischen Wurzeln hinterfragt, sind kritisch, auch mal unbequem und konfrontativ. André Smits reist seit 15 Jahren für seine Serie „Artist In The World“ um die Welt. Er fotografiert Künstler in ihren Ateliers nach dem romantischen „Rückenfigur“-Konzept. Die Serie hat 6100 Fotos. Künstler, die er trifft, vermitteln ihn weiter. So entsteht ein Weg durch die Kunstwelt. Mind-Map-Zeichnungen und Wandmalereien zeigen die Verbindungen.



27 MODEHAUS FINKE

Herzblutzauber – Katharina Wolf

Königstraße 20

Zur Langenachtderkunst stellt Katharina Wolf am Modehaus Finke Bilder und Skulpturen aus. Zu sehen sind unter anderem groß- und kleinformige weibliche Betonskulpturen, welche die weibliche Ästhetik ganzjährig darstellen, sowie Bilder in Acryl und textiler Kunst. Aus alten Stoffen, Stickerei und Collage kreiert sie textile Werke. In ihrem Atelier in Rietberg, der Kunstwerkstatt, gibt Katharina Wolf Kreativkurse für Kinder und Erwachsene. Sowohl in den Kursen als auch mit den Bildern und Skulpturen möchte sie ihre Freude an der Kunst weitergeben.



26 MARTIN-LUTHER-KIRCHE

Der Bachchor Gütersloh singt Best of Händel

Berliner Platz



Mit den schönsten und bekanntesten Stücken von Georg Friedrich Händel begeistern der Bachchor Gütersloh und das Bachorchester Gütersloh in der feierlich illuminierten Martin-Luther-Kirche. Beginn ist **jeweils um 20 Uhr, 21 Uhr und 22 Uhr**, das Konzert dauert etwa eine halbe Stunde. Es erklingen unter anderem das berühmte Orgelkonzert F-Dur, die schönsten Arien aus dem „Messias“ und das „Halleluja“. Das bei deutschen Chorwettbewerben erfolgreiche und weitgereiste Chorensemble (Frankreich, Belgien, Frankreich, Israel und Singapur) sorgt unter der Leitung seines Dirigenten Sigmund Bothmann für höchstkultivierten Ohrenschaus und prickelnde Gänsehautmomente.

28 MUSIKSCHULE FÜR DEN KREIS GÜTERSLOH

Lange Nacht der Tasten

Kirchstraße 18



Die Lehrerinnen und Lehrer vom Fachbereich Tasteninstrumente der Musikschule für den Kreis Gütersloh e. V. laden zu einem bunten Abend gewohnter und ungewohnter musikalischer Besetzungen ein. Zwei, vier oder mehr Hände an den Tasten und andere Instrumente versprechen ein kurzweiliges musikalisches Angebot für jeden Geschmack. Kleine Konzerthäppchen, die beim Flanieren oder Verweilen genossen werden können.

29 RÖSTWERT

Nicht die Bohne! – Kaffeema(h)lerei

Berliner Straße 14



Das KunstWerk Atelier von wertkreis Gütersloh präsentiert Arbeiten mit dem Werkstoff Kaffee. Seit einem Jahr setzt sich die Künstlergruppe des Ateliers auf der bildnerischen Ebene mit den Facetten von Kaffee auseinander. Hierbei werden Kaffeesatz und Bohnen als Strukturmittel, aber auch Kaffeefilter und -säcke als Malgründe verwendet. Die vorwiegend abstrakten Bilder beeindrucken durch ihre Experimentierfreude und warme, nahbare Präsenz. Untermalt wird die Ausstellung durch einen musikalischen Überraschungsact.

30 SCHULE FÜR MUSIK & KUNST

Kunststoff für die Seele ...

Feldstraße 33



... in Bild und Ton!

Auf einer kleinen Bühne vor dem Haus wird handgemachte Musik von und mit Schüler*innen der Schule gespielt. Dazu sind Ausstellungen der Künstlerin Karin Osthus Bleisch und des Künstlers Axel Aron, beide aus Gütersloh, zu sehen. Mitmach-Aktionen sowie Speis und Trank warten außerdem auf die Gäste. Die Schule für Musik & Kunst in der Feldstraße und das dazugehörige Klangfarbenhaus in der Hohenzollernstraße laden herzlich ein!

31 SERPIL-NEUHAUS-GALERIE

ARTvielfalt

Hohenzollernstraße 35

Durch ihre unterschiedlichen Werke möchten vier Künstlerinnen des Fördervereins der Serpil-Neuhaus-Galerie die Vielfalt der Kunst dem heimischen Publikum nahebringen. Gezeigt werden farbige Porträts von Tamara Tegethoff, abstrakte Malerei von Julia Wertz und Ruth Imm und Holzskulpturen von Clara Geerksen. Die Werke aus unterschiedlichen Kunstrichtungen betören durch Farben und Formen.

Als Gast zeigt die junge russische Künstlerin Alica Khaet, die in Jerusalem, Prag und Halle/Saale Kunst und Trickfilm studiert hat, ihre Werke.

19.00 Uhr Asmin Demir spielt Cello

19.45 Uhr HipHop und Showtanz mit Marc Grundmann



32 GALERIE SIEDENHANS & SIMON

Erlebnis Farbe – Ulrike Hansen und Jürgen Reichert

Köckerstraße 13



Gemeinsames Thema der beiden präsentierten Künstler ist ganz unverkennbar die Farbe. Sie gehen jedoch völlig unterschiedlich mit diesem Medium um. Die Leinwände von Ulrike Hansen lassen uns Landschaften, Menschen, Tiere und Pflanzen erkennen, obwohl die Motive nicht naturalistisch durchmodelliert werden. Vielmehr schweben sie in einem reizvollen Zustand farblicher Andeutung, der den Eindruck bewegter Lebendigkeit hinterlässt. Jürgen Reichert arbeitet abstrakt und öffnet mit seinen hellen Farbflächen ein breites Spektrum an Assoziationen. Mal deckend und dicht, mal leicht und luftig, bieten seine Werke jedem Betrachter eine stimmungsvolle und interessante Projektionsfläche für eigene Gedanken und Emotionen.

33 SPARKASSE – S-GALERIE

Fotografie der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Hauptstelle der Sparkasse, Konrad-Adenauer-Platz 1

Bekannte Namen wie August Sander, Karl Blossfeldt oder auch Andreas Feininger finden sich ebenso in der Ausstellung wie unbekanntere Fotografinnen wie Ré Soupault und Regina Relang. Die Experimentierfreude, aber auch die formale Eleganz oder die magische Sekunde einzufangen ist allen ein Anliegen.



Das neue Medium Fotografie in all seinen Facetten zeigt diese Privatsammlung. Sie ermöglicht einen Blick in eine Zeit, die fast 100 Jahre zurückliegt. Die Ästhetik und die Reduziertheit, aber auch das Festhalten von Stadtansichten, die so heute nicht mehr zu sehen und zu erleben sind, zeichnen diese Arbeiten aus. Das Betrachten wird eine Augenlust sein und man wird schnell in eine andere Zeit versetzt. Dazu kommt die Motivation der sammelnden Familie, die so ein eigenes Schatzkästchen der Fotografie zusammengetragen hat.

34 SPIEKERGASSE / SINN

Kunst macht SINN

Berliner Straße 21 / Spiekergrasse



Das Schaufenster des Geschäftes „SINN“ wird zur Langenachtderkunst nach jahrelangem Leerstand durch Kunst von Frank Schmidts, Christoph Kasper und Franziska Jäger bespielt. Die Ausstellung soll Stadtbewohner*innen und Kulturschaffende miteinander ins Gespräch bringen. Das Projekt beweist dadurch das Potenzial der Kreativ- und Kulturschaffenden in diesem Umnutzungsprozess. Durch Zwischennutzungen kann sich die Kunst- und Kulturszene dort präsentieren, wo sich die Bürger*innen in Gütersloh in ihrem Alltag bewegen. So können neue Berührungspunkte entstehen, die Begegnung zwischen Stadtgesellschaft und Kulturschaffenden wird intensiviert.

35 STADTHALLE GÜTERSLOH

Baustelle Kunst

Galerie im Forum der Stadthalle, Friedrichstraße 10

Wie auf einer Baustelle gibt es auch in der Kunst ständig Neuerungen und Verwandlungen. So soll der Titel „Baustelle Kunst“ die Wandlungsfähigkeit von Kunst in Gütersloh präsentieren. Mit mehr als 100 Kuntschaffenden aus der Stadt und dem Kreis Gütersloh ist die Beteiligung an dieser vom Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh organisierten Gemeinschaftsausstellung so groß wie noch nie. Auf Grund dessen wurde die Ausstellung auf zwei Zeiträume verteilt. Zu sehen sind Malereien, Zeichnungen, Fotografien, Objekte, Skulpturen und Plastiken von:

BAUSTELLE KUNST

20.5. – 12.7.: ART by MUM, Michael Bachus, Pedro Barrocal, Simone Beckmann von Überems, Frank Bergmann, Karin Bergmann, Katrin Boidol, Sylvia Brummel, Heike Clausen, Felina Colibra, Jakob Dück, Monika Eckholt, Martina Frickenstein, Christel Grundke (chrisanna), Jost Hauer, Lilian Hermann, Clemens Kleßmann, Susanne Kott, Doris Kretschmer, Petra Kuhn, Gitta Lochmüller, Winfried Ludwig, Rolf Lütkemöller, Olesia Malikova, Carola Nagel, Serpil Neuhaus, Sabine Osthus, Karin Osthus-Bleisch, Martin Pahnhenrich, Marin Patte, Reinhild Patzelt, Werner Pieper, Gudrun Reese, Viola Richter-Jürgens, Steffi Scharf, Elfriede Schildmann, Frank Schmidts, Steffen Schmitt, Christof Schmitz, Eike Birte Schröder, Saman Shirvani, Reza Sobhani, Manfred Stolz, Daniela Toman, Zabiullah Viereck, Annette Voltmann, Ina Wagner, Irina Warkentin, Johwin Warkentin, Margret Wenzke, Andreas Wurg

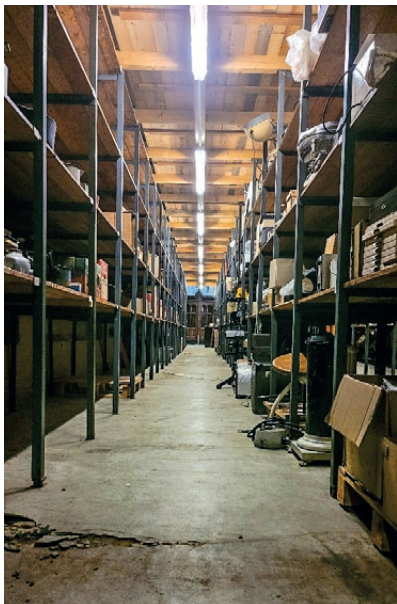
19.7. – 10.9.: Elke Barkey, Günter Beckervordersandforth, Petra Behnke, Lynn-Sophie Bitter (Lizz Black), Simone Brüggenthies-Peitz (S/mone), Egbert Daum, Karin Davids, Barbara Davis, Adelheid Eimer, Annette Fasshauer, Clara Geerksen, Annette Gerke-Bischoff, Clara Gonzalez, Joachim Gräsel, Margret Grothus, Erika Heinemann (Ikka), Jürgen Heß, Christine Horvat, Susanne Hübner, Jui Jah Fari, Laura Kathöfer, Parmis (Paradise) Khosrozadeh, Anne Kock, Bettina Kottmann, Thorsten Kretschmer, Bärbel Kriszun, Hartwig Kuhn, Manuela Kulage, Andrea Lüdtkke, Martina Markmeier, Karin Osthus-Bleisch, Eckhard Pawlowski, Marion Pläßmann, Carola Powik, Manfred Reese, Marianne Reicherts, Elli Runge, Elfriede Schildmann, Sabine Schlüter, Det Schmitt, Udo Schmitt, Kathrin Schönege, Heinz Schößler, Job Schröder, Jürgen Strathmann, Birthe Charlotte Stumpfenhausen, Wolf-Dieter Tabbert, Gertraud Theermann, Petra Wagener, Anja Wallmichrath, Sieghard Watzke, Wilfried Weihrauch, Almuth Wessel, Katharina Wolf

36 STADTMUSEUM GÜTERSLOH

Alte Schätzchen ... aus dem Magazin des Museums

Kökerstraße 7 – 11a

Eine Ausstellung als Werkstattbericht – denn aktuell wird die Sammlung im Magazin des Stadtmuseums ausgiebig sortiert, verpackt und teilweise auch „entrümpelt“. Viel zu schade zum Entrümpeln sind jedoch diese Schätze, die zeigen, was in Gütersloh auf den Esstisch kam, welche Bücher im Schultornister steckten und wie die örtlichen Unternehmen auf sich aufmerksam machten – Wiedererkennungswert garantiert.



38 STANDESAMT

Peter Woitschikowski

Kirchstraße 21

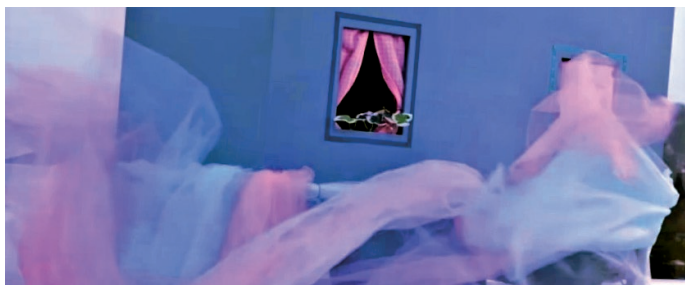


Im Standesamt erstrahlen leuchtend farbige und auch ein wenig rätselhafte Bilder des Gütersloher Fotografenmeisters Peter Woitschikowski. Die Werke enthüllen dabei nicht auf den ersten Blick, dass es sich hier um Fotografien handelt. In den Bilderwelten, die der Künstler durch ein Mikroskop fotografiert und deren Details an Nahaufnahmen von Pfauenfedern oder Blütenblättern erinnern, kann man sich an den faszinierenden Effekten erfreuen. Woitschikowski konnte sich gegen rund 20 weitere Bewerber*innen um die Jahresausstellung im Standesamt durchsetzen.

37 STADTWERKE GÜTERSLOH KUNDENZENTRUM

Holy Space – Marie-Pascale Gräbener

Berliner Straße 19

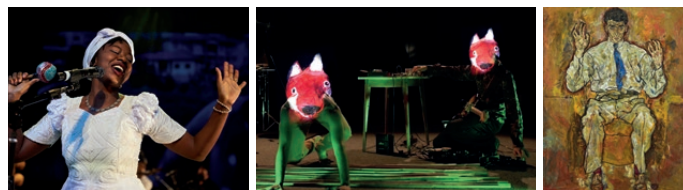


Im bunten Getöse des Geschehens lädt Marie-Pascale Gräbener für eine stille Weile in den Heiligen Raum ein. Für einige Minuten kehrt unerwartete Ruhe ein. Keiner weiß, was geschieht – aber es wird schön. Ob geschwiegen oder gesungen wird, Fragen gestellt und keine Antworten gesucht werden, ob Komplimente das schönste Potenzial beschreiben, ob für einen Moment durchgeatmet oder der größte Traum erzählt wird ... für einige Minuten zählt nur noch der Moment der Begegnung. In diesem kleinen fahrbaren Raum namens Holy Space bleibt für einen Moment die Welt in Ruhe stehen.

39 THEATER GÜTERSLOH

Welt-Kunst-Raum

Hans-Werner-Henze-Platz 1



19.00 – 19.30 Uhr und 21.15 – 21.45 Uhr: Lornoar Trio/ Kamerun
Klangkosmos Weltmusik (Theatersaal), gefördert durch die Bürgerstiftung Gütersloh

19.15 – 20.00 Uhr: 3. Gütersloher Drama Slam
moderiert von Niko Sioulis (Sky Lobby)

20.15 – 20.45 und 22.45 – 23.15 Uhr: Treppe ohne Haus
Ein DokuSongspiel von Tobias Schwencke zum 50. Todestag von Albert Paris Gütersloh (Hinterbühne)

22.00 – 22.35 und 23.25–0.00 Uhr: Planet Earth is Burning
Eine Suite in 5 Elementen von Kim Efert | Interdisziplinäre Performance (Studiobühne), gefördert durch Neustart Kultur
Fotoausstellung: Schüler*innen der Janusz Korczak-Schule (Foyer)

40 VOLKSHOCHSCHULE

Draußen vor der Tür – Wolfgang Meluhn

Hohenzollernstraße 43

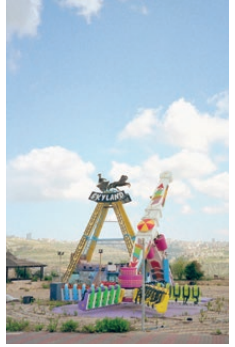
Die Beschäftigung mit Kunst heißt sehen lernen und offen sein für alles, was draußen passiert. In diesem Sinn beschreibt der Künstler Wolfgang Meluhn die Gemeinsamkeit mit der Arbeit der Volkshochschule. Lernen mit Bildern erleichtert das Weiterkommen. Zur Langenachtderkunst wird sein großformatiges Gemälde auf LKW-Plane draußen am historischen Gebäude der Volkshochschule präsentiert.



42 DIE WEBEREI

Perspektiven

Bogenstraße 1–8



Erfahrungswelten aus den Perspektiven dreier Künstler*innen: Serafima Rayskina (Bielefeld) präsentiert ihren Essayfilm „Wann kamst du an?“, der das Ankommen als Migrantin thematisiert. Ronja Falkenbach (Berlin) geht mit ihrem fotografischen Essay „Ways of eating chickpeas“ der Komplexität Israels und des Westjordanlandes nach. Renke Brandt (Hannover) verwandelt in seinen Comics die Alltagswelt in eine surreal-komische Parallelwelt.

41 WASSERTURM

Band-Night

Friedrichstraße 14



Die Musikschule für den Kreis Gütersloh e. V. veranstaltet im Wasserturm eine Band-Night. Es treten verschiedene Bands auf und bieten ein abwechslungsreiches Programm. Die Band „NØTALENT“ spielt an diesem Abend eine gepflegte Mischung aus Punkrock, Metal und Alternative. „LIS“ ist eine junge Band, die einfach zusammen in großer Besetzung mit komplettem Bläusersatz laute und soulige Musik machen möchte. „MuT-Combo“, bestehend aus Thomas „Tommy the kid“ Rollmann und Mathias Kausch, machen gerne Musik. Zusammen covern die beiden besonders gerne Stücke aus den 1960er bis 1990er Jahren. Von spritzig über fetzig und witzig bis hin zu melancholisch ist alles dabei.

43 ZEITGEMÄSS

Kultur und Spiritualität

Feldstraße 21



Die Gütersloher Künstlerin Marin Patte gestaltet mit einer Vielzahl künstlerischer Techniken. Ihre Werke sind geprägt von der Neugier am Experimentieren mit Farbe, Form und Naturmaterialien. In ihren Arbeiten, die zur Langenachtderkunst zu sehen sind, findet man Darstellungen von Himmelswesen, Kultur, Spiritualität, Landschaften, Blumen und SheleeArt Style.

www.langenachtderkunst.de



Mit freundlicher Unterstützung der **Bürgerstiftung Gütersloh**

Herausgeber: Stadt Gütersloh, Fachbereich Kultur

Friedrichstraße 10, 33330 Gütersloh

Kontakt: Andrea Wistuba, andrea.wistuba@guetersloh.de,

Telefon 0 52 41 / 82 20 72

Gestaltung: Eckard Kleßmann

Titelfoto: Detlef Güthenke

weitere Fotos: Artist Archive, artvertise GbR (Franzel Drepper & Karsten Wiehe), Frank Bergmann, Ann Katrin Brambrink, CL./photocase.de, Ronja Falkenbach, Fotostudio Zeidler, Dorothea Emma Göbel, History and Art Collection/Alamy Stock Foto, Felix Hüffelman, Franziska Jäger, Hans Kordes, Petra Kuhn, Andrea Lüdtke, Pieper, Dominik Prager, Serafima Rayskina, André Smits, Peter Woitschikowski

Wir danken allen Institutionen für das zur Verfügung gestellte Bildmaterial!

Änderungen vorbehalten. Stand: März 2023